



**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**

Januar 2020



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	08.00 Uhr Gamsen Sommerferien in der Josefskapelle
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Glis Schulmesse, Kinderfeier oder Messe Josefskapelle
Donnerstag	08.00 Uhr Glis Allerheiligen bis Palmsonntag: Josefskapelle Palmsonntag bis Allerheiligen: Pfarrkirche 09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	19.00 Uhr Pfarrkirche

Änderungen an einzelnen Tagen, siehe Agenda im hinteren Teil des Pfarrblattes.

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr Anbetung mit eucharistischem Segen
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Sonntags auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
--	-------------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Starthelferin Maria

Das Jahr starten mit Maria...

Die Kirche hat in ihrer Weisheit das Hochfest der Gottesmutter Maria auf den Neujahrstag gesetzt. *«Und Maria bewahrte alles was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach.»* Im Evangelium zum Neujahr begegnet Maria uns als die still Nachdenkende, sie bewegt das grosse Geheimnis der Menschwerdung Gottes in ihrem Herzen. Ich stelle mir Maria vor, wie sie das Jesuskind sanft in den Schlaf wiegt und dabei nachsinnt: *«Mutter Gottes bin ich geworden, den Sohn des höchsten Gottes darf ich in den Schlaf wiegen; der Erlöser der Welt saugt an meiner Brust.»*

Die still nachsinnende Maria mit dem Kind: was für ein Gegenbild zu den knallenden Champagnerkorken und den zischenden Feuerwerken in der Silvesternacht. Maria braucht keinen Champagner, um das neue Jahr zu feiern, in ihr fließt die Gnade und Freude Gottes. Sanft wird sie überströmt vom Heiligen Geist, und wie wunderbar muss es gewesen sein, als das Jesuskind ihr zum ersten Mal zulächelte.

Maria als Starthelferin ins Neue Jahr: Sie hilft uns unseren Blick auf das Wesentliche zu richten. Es gibt Ikonen, auf denen wir Maria mit dem Kind sehen, und sie scheint dort gleichzeitig nach innen zu schauen in ihre Seele und auch nach aussen. Sie schaut auch uns an. Möge Maria in diesem Neuen Jahr uns beide Blickrichtungen bewahren: die Augen nach innen, in die Tiefe unserer Seele, wo Gott verborgen gegenwärtig ist, dort wo wir Vergangenes still erwägen und Zukünftiges froh ersehen dürfen. Doch auch die Augen nach aussen, die sich dem Nächsten zuwenden, die Güte, Mitgefühl und Wertschätzung verschenken.

Ja, Maria hilf uns Jesus zu sehen, in der stillen Betrachtung und Anbetung. Maria hilf uns, unseren Blick auch nach aussen zu öffnen, im gemeinsamen Feiern der Sakramente in Begegnung mit jedem unserer Mitmenschen, im Lobpreis auf die Schönheit der Schöpfung. Maria, gib uns deine Augen, gib uns dein Herz, damit wir Jesus immer mehr sehen.



Pfarrer Edi Arnold, Brig



18. bis 25. Januar 2020

«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2)

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta.

Das Thema «Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» bezieht sich auf die Apostelgeschichte: der Apostel Paulus und seine Mitreisenden erleiden Schiffbruch auf Malta. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt. Die maltesischen Christinnen und Christen sehen in dieser Geschichte die Wurzeln des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinde auf ihrer Insel. Daran wird jedes Jahr am 10. Januar mit einem eigenen Festtag erinnert.



Die Geschichte vom Schiffbruch des Paulus wird von der internationalen Vorbereitungsgruppe für die Gebetswoche in den Kontext von Flucht und Migration heute gestellt: Auch in unserer Zeit sehen sich viele Menschen auf demselben Meer denselben Schrecken gegenüber. Dieselben Orte, die in der Lesung genannt werden, kommen in den Geschichten heutiger Flüchtlinge vor. In ande-

ren Teilen der Welt begeben sich viele andere auf ebenso gefährliche Reisen zu Lande und zur See, um Naturkatastrophen, Krieg und Armut zu entkommen. Diese Menschen sind besonders auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen.

Das Beispiel aus der Apostelgeschichte macht uns deutlich, wie aus einer zufälligen Begegnung Gemeinschaft entstehen kann. Gemeinschaft über Grenzen hinweg mindert Not. Die Kirchen sehen sich in der Pflicht, solche Gemeinschaft zu fördern. Dies wird ihnen umso mehr gelingen, je mehr sie auch untereinander Gemeinschaft pflegen und Versöhnung suchen.

In der Gebetswoche geht es um die Einheit der Christen. Diese ist kein Selbstzweck, sondern sie ist besonders für den Notleidenden, Hilfsbedürftigen und Fremden offen. Unsere Einheit als Christen wird nicht nur dadurch entdeckt, dass wir einander Gastfreundschaft gewähren, so wichtig dies ist, sondern auch durch liebevolle Begegnungen mit denen, die unsere Sprache, unsere Kultur oder unseren Glauben nicht teilen.



1995 wurde der Ökumenische Rat Maltas, der heute «Christians Together in Malta» heisst, gegründet.

Zum Rat gehören Repräsentantinnen und Repräsentanten der verschiedenen Kirchen. Sie treffen sich regelmässig alle zwei Monate, um ökumenische Fragestellungen zu diskutieren, öffentliche Dialogveranstaltungen zu organisieren und zusammen mit der diözesanen Ökumenekommission den Rahmen und den Ablauf der ökumenischen Gottesdienste vorzubereiten.

Der wichtigste ökumenische Gottesdienst wird während der Gebetswoche für die Ein-

heit der Christen im Januar gefeiert. Ein weiterer ökumenischer Gottesdienst wird in den Tagen vor oder nach dem Pfingstfest gefeiert.

Die Mitgliedskirchen von «Christians Together in Malta» sind: römisch-katholische Kirche, Kirche von England, Kirche von Schottland, methodistische, evangelisch-lutherische, griechisch-orthodoxe, serbisch-orthodoxe, russisch-orthodoxe, rumänisch-orthodoxe, bulgarisch-orthodoxe und koptisch-orthodoxe Kirche. Auch die Siebenten-Tags-Adventisten gehören dem Rat an.

Ausser den ökumenischen Gottesdiensten gibt es weitere bemerkenswerte Beispiele ökumenischer Zusammenarbeit auf Malta. Hierzu gehören unter anderem:

- Das gemeinsame Aufbringen finanzieller Mittel für diakonische Projekte auf Malta oder auch im Ausland.
- Gemeinsame Initiativen wie zum Beispiel Besuche bei Alten und Kranken, das Singen von Weihnachtsliedern und Veranstaltungen anlässlich des ökumenischen Tags der Schöpfung.
- Teilnahme der leitenden Persönlichkeiten der Kirchen in Malta an den Patronatsfesten der jeweils anderen Kirchen.
- Das «Lighthouse Network», das in jedem Monat Christen mit dem Ziel zusammenzuführt, Gott gemeinsam zu loben.



Aus dem Gottesdienst der Gebetswoche entnommen Sendung und Segen

Wir sind zusammengekommen als Jüngerinnen und Jünger Jesu Christi.

Wir sehnen uns nach der Einheit der Christen.

Wir wollen uns an unsere Verpflichtung erinnern, uns für unser gemeinsames Ziel einzusetzen.

Gott, der Vater, hat uns aus der Finsternis ins Licht gerufen. Er mache uns zu wahren Trägern seines Lichts.

Gott, der Sohn hat uns durch sein kostbares Blut erlöst. Er gebe uns die Kraft seinem Vorbild zu folgen und anderen zu dienen.

Gott, der Heilige Geist, ist Herr und Lebensspender. Er stärke uns, damit wir die Schiffbrüche des Lebens überstehen und das Ufer des Heils erreichen.

Der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, segne und bewahre uns jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, um die Wunder der göttlichen Liebe zu verkünden.

Alle Texte sind den Unterlagen der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in der Schweiz (AGCK) entnommen.

Der Friede
braucht unsere Begeisterung,
unsere Sorge,
um die kalten Herzen zu erwärmen,
um die verzagten Seelen zu ermutigen
und um die erloschenen Augen
mit dem Licht des Antlitzes Jesu
zu erleuchten.

Papst Franziskus

Fiiru mit de Chlinä 2020 – Start ins neue Jahr!



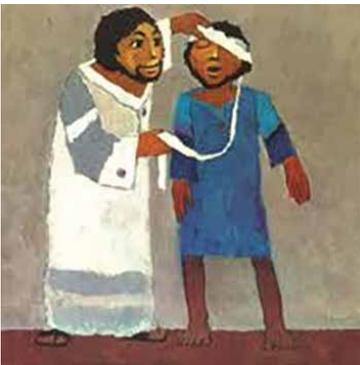
Im neuen Jahr treffen wir uns am **Montag, 20. Januar 2020 um 15.00 Uhr** zu einer weiteren Kinderfeier in der Josefkapelle. Herzlich willkommen sind die Grossen und die Kleinen (3-5-jährige Kinder).

Sehen ist wunderschön!

Und schon sind wir beim vierten Sinn angelangt:

Dem Sehsinn. Gott hat uns Augen geschenkt, damit wir seine wunderschöne Schöpfung sehen.

In der Feier hören wir die Geschichte vom blinden Bartimäus. Jesus bringt ihm Licht in seine dunkle Welt.



Liebe Mütter und Väter, liebe Grossmütter und Grossväter, schön, wenn ihr euch Zeit nehmt zum Mitfeiern, Mitsingen und Mitbeten.

Schön, euch im neuen Jahr wiederzusehen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Gott mit allen Sinnen erleben



Das Jahr 2020 fügt sich nahtlos an 2019 an. Niemand weiss genau, was es uns alles bringen wird und ob es wie geplant verwirklicht werden kann.

Viele nehmen sich allerhand vor und sind bereits am Dreikönigstag (6. Januar) damit fertig.

Niemand kann in die Zukunft sehen, auch wenn es viele angebliche Propheten mitsamt ihren Visionen gibt.



Im Alten Testament der Bibel kommen verschiedene Propheten zu Wort. Ihre Aufgabe bestand jedoch nicht darin in die Zukunft zu sehen, sondern eine Art Sprachrohr zu sein und dem jüdischen Volk deutlich zu machen, was im Sinne Gottes war.

Elija war einer der bekannteren Propheten der damaligen Zeit und seine Äusserungen haben heute noch ein gewisses Gewicht. Er wollte das Volk Gottes davor bewahren, den Glauben an den einen wahren Gott gegen die verschiedenen Götzenkulte der Umgebung einzutauschen.

Elija selber hatte gegen Verfolgung, Depression und Hunger zu kämpfen.



Eine bekannte Begegnung ist die mit der Witwe von Sarepta, die Hungers zu sterben drohte, auf Elias Wort hörte und ihr Vertrauen auf Gott setzte. Sie wurde reichlich belohnt und sie konnte Elija reich bewirten. Doch davor verbarg sich Elija vor seinen Verfolger an einem Bach und wurde von Raben mit Brot und Fleisch versorgt. So wie es im Bild oben dargestellt ist.

Vielleicht war es gefülltes Fladenbrot, welches wie folgt zubereitet wird:

Zutaten

Für den Teig

200g Weizenmehl
100g Buchweizenmehl
50 ml Olivenöl
Salz und lauwarmes Wasser

Für die Fladenfüllung

150g Hackfleisch
50g Kürbisstücke
1 Teelöffel Kümmel
1 Knoblauchzehe
50 ml Olivenöl
Salz und Öl zum Frittieren



Zubereitung

Die Kürbisstücke in einem Topf mit Wasser aufkochen und etwa 15 Minuten köcheln lassen.

In der Zwischenzeit die beiden Mehlsorten mit Salz und Wasser gut verrühren.

Den Teig in acht Stücke teilen und diese, zuge deckt mit feuchtem Tuch, eine Stunde ruhen lassen.

Für die Füllung dann das Hackfleisch anbraten, das Kürbisgemüse unterrühren, ebenso den feingehackten Knoblauch, den Kümmel und etwas Salz.

Die Teigstücke jetzt zu acht dünnen Fladen ausrollen und auf jeden Fladen einen Esslöffel der Fleisch-Kürbis-Füllung geben.

Die Fladen zuklappen, die Kanten leicht befeuchten und mit der Gabel festdrücken.

In heissem Öl frittieren, auf Küchenpapier abtropfen lassen und noch heiss servieren.

Guten Appetit!

Auf den Weg

Da pries ich die Freude; denn es gibt für den Menschen kein Glück unter der Sonne, es sieht denn, er isst und trinkt und freut sich.

Das soll ihn begleiten bei seiner Arbeit während der Lebenstage, die Gott ihm unter der Sonne geschenkt hat. (Kohélet 8, 15)

(Dieser Spruch aus dem Buch Kohélet ist doch besser als jeder Vorsatz, den wir fassen. Nicht wahr?)

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat November

Für die Kirche

Sonntag, 24. November 644.85

Für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 03. November 1 045.—

Sonntag, 17. November 944.65

Für die Josefskapelle

Sonntag, 10. November 1 262.90

Verschiedene Opfer

Allerheiligen
Opfer für die Belange des Bistums 10 807.35

Beerdigungsopfer 952.45

Reinerlös Pfarreilotto 27 283.15

Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 12. Januar 2020** laden wir alle Familien mit Kindern und die Pfarreiangehörigen zum ersten Familiengottesdienst im neuen Jahr.

Wir feiern ihn diesmal in der **Kapuzinerkirche** bei der Messe **um 11.00 Uhr**.

Dabei wollen wir genauer in unser Herz schauen.

Wir freuen uns, wenn ihr wieder mit dabei seid.



Friedensgottesdienst

Friede fängt bei jedem von uns im Kleinen an und breitet sich weiter aus in den Begegnungen mit unseren Mitmenschen.

Auch im neuen Jahr wollen wir darum beten und Gott um seine Hilfe bitten.

Darum laden wir zu einem **Friedensgottesdienst am Freitag, 17. Januar 2020 bei der Abendmesse um 19.00 Uhr**.



Hinweis Pilgerwanderreise vom Glisacker nach Flüeli-Ranft und Einsiedeln 2020



Unter dem Thema **«üfbrüche – sich auf den Weg begeben»** bieten wir in Zusammenarbeit mit Zerzuben wieder eine Wallfahrt an. Das Angebot besteht aus zwei Optionen:

Vom Mittwoch, 14. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 2020 wandern die Teilnehmenden in drei Etappen vom Oberwallis in die Innerschweiz. Der Weg führt vom Grimselpass über den Brünig und den Sattel zum Ziel in Einsiedeln.

Von Freitag, 16. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 2020: Bei der zweiten Variante fahren die Teilnehmenden mit dem Car am ersten Tag zu Bruder Klaus in den Ranft und dann Weiterfahrt nach Einsiedeln, wo wir übernachten..

In Einsiedeln treffen sich beide Gruppen und beschliessen die Wallfahrt gemeinsam vor der Rückfahrt ins Wallis.

Die Leitung obliegt Margrit und Paul-Otto Arnold, Ewald Salzmann und Pfarrer Daniel Rotzer.

Das detaillierte Reiseprogramm mit allen notwendigen Angaben kann bei Zerzuben oder in unserem Pfarreisekretariat bezogen werden.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Ministranten Aufnahme



Am Samstag, 23. November 2019 haben wir neu 15 Ministranten in unsere Schar aufgenommen. Aktuell sind wir 48 Ministranten in Glis und Brigerbad. Dazu kommen 20 OS-Schüler, die sogenannten Profis. Sie unterstützen die Minis Coaches, Pfarrer Daniel, Ursula Seiler und Emerita Schmid. An den Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam sind sie als Ministranten im Einsatz.

Xenia Kellenberger, Mirjam Lochmatter und Elia Schwery wurde der Ministranten Oskar unserer Pfarrei übergeben. Es ist eine Statue des Hl. Tarzisisus, der Schutzpatron der Ministranten. Die drei erhielten den Oskar für ihren langjährigen Einsatz als Ministrant.

Wir sagen allen Ministranten ein grosses Dankeschön für ihren tollen Einsatz und den Eltern für die Unterstützung und Begleitung ihrer Kinder.

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



33. **Mia Luisa Bonani**, des Claude und der Manuela geb. Bieler am 24. November
34. **Matteo Bonani**, des Claude und der Manuela geb. Bieler am 24. November
35. **Anouk Studer**, des Christian und der Evelyn geb. Furrer am 24. November
36. **Julius Jürgen Perrig**, des Wolfgang Nicolas Perrig und der Gesine geb. Helmbold am 24. November

Wir heissen die Kinder in unserer Pfarrei willkommen.

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



39. **David A. Schmidt-Portmann**
geboren am 07. April 1932
beerdigt am 07. November 2019
40. **Alice Schmid-Heinzen**
geboren am 27. Februar 1929
beerdigt am 18. November 2019
41. **Egon Manz**
geboren am 01. Juni 1954
beerdigt am 23. November 2019
42. **Ida Blatter-Imboden**
geboren am 27. September 1925
beerdigt am 25. November 2019
43. **Marie-Christine Späni-Cathrein**
geboren am 10. Juli 1950
Urnenbeisetzung am 30. November 2019

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Dienstag, 14. Januar um 19.30

Vortrag «Tabu Aggression» im Pfarreiheim
Programm: Aggression wird in unseren Familien und in der Schule zunehmend tabuisiert. Aggressiv zu sein ist nicht erlaubt. Ein gesundes Kind muss seiner Aggression Ausdruck geben, um sich zu entwickeln.
Referentin: Carine Andenmatten-Tschopp
Der Vortrag ist offen für alle Mitglieder mit Partner

Mittwoch, 29. Januar,

19.00 Generalversammlung im Pfarreiheim
Anmeldung vom 06.01. bis 20.01.2020
bei Rafaela Volz und Anja Lambrigger

Anschliessend gemeinsames Nachtessen und Aufnahme der Neumitglieder
Das diesjährige Unterhaltungsmotto:
Flowerpower
Alle Vereinsmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Witwengruppe

Montag, 6. Januar, 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe in der Pfarrkirche

Montag, 27. Januar

12.00 Mittagessen im Restaurant Diana, Glis
Anmeldung bis am 23. Januar
bei Irma Imstepf, 027 923 49 15 / 079 306 19 35

Gedächtnisse die auf Montag oder Mittwoch fallen, werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagskasten ausgehängt.

Agenda

Januar 2020

1. Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

9.30 hl. Messe

Evangelium: Lk 2, 16-21

Opfer für Anliegen Pfarrei

2. Donnerstag

8.00 hl. Messe

3. Freitag

17.45 – 18.45 Beichte und eucharistische Anbetung

19.00 Stiftjahrzeit für:

Simon Leiggenger-Nellen

Gedächtnis für:

Alfred Gasser

Alfred Stinger

4. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:

Cäsarine, Leo und Hanna

Holzer-Lambrigger

Gedächtnis für:

Alessio Minnig

Gabriel Jordan

Peter und Trudy Holzer-Schaller

Ottilia Widmer-Holzer

Alfred und Viktorine Lang-Franzen und

Sohn Norbert

5. Erscheinung des Herrn

Evangelium: Mt 2,1–12

Epiphanieopfer für

Kirchenrestaurationen

6. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe

7. Dienstag

8.00 Kinderfeier

9. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

René und Berta Urfer-Kehl

Emma Bieler

Familie Marius Schumacher-Schnidrig
Reinhard u. Emilie Schumacher-Bellwald
Anna Nanzer-Volken

Familie Josef Heinzen-Ritter

Erika Bellofiore-Imhof

Familie Andreas Schmid-Heinzen

10. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Hilda und Felix Martig-Jossen

Karl Burgener-Jossen

Marcel Buri

11. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:

Trudy Kalbermatten-Zenhäusern

Olga und Josef Vaudan-Walker

Gabriel Jossen

Gedächtnis für:

Georg Garbely

Ruth Tenisch

Carlo Lauber

Familie Meinrad und Hedwig

Kalbermatten-Blumenthal und Julius

René Pfaffen-Schwery

19.15 Messe in Gamsen mit SV Gamsen

12. Sonntag: Taufe des Herrn

Evangelium: Mt 3,13–17

9.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

11.00 Familiengottesdienst in der Kapuzinerkirche

Opfer für Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

13. Montag

8.00 hl. Messe

14. Dienstag

8.00 Schulmesse

16. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Familie Lia und Paul Imboden-Kronig

Familie Beatrice Inderschmitt-
Zumthurn

Edouard und Maria Wyder-Freuler

17. Freitag

19.00 Friedengottesdienst

Stiftjahrzeit für:

Helga Reichenbach

Agenda

18. Samstag

17.00 – 17.45 Beichte

18.00 Der Chor singt eine Messe von Marco Frisina

Stiftjahrzeit für:

die verstorbenen Mitglieder

des Kirchenchors

Alba Campanini

David Wasmer

Familie Johan und Maria

Schwery-Schöpfer

Erwin und Elsa Schwery-Aschwanden

Familie Anton u. Elvira Schwery-Schmid

Kathrin und Ruedi Liniger-Schwery

Erika Schwery-Imwinkelried

Eduard u. Aloisia Imboden-Andenmatten

Céline Schmid

Lydia Summermatter-Schmid

Gedächtnis für:

Ulrich Allenbach

19. 2. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 1, 29-34

Opfer für die Josefskapelle

20. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen, Hl. Sebastian,

Stiftjahrzeit für: Marie Nanzer-

Schnyder, Kapelle Gamsen

15.00 Fiiru mit de Chlinä

in der Josefskapelle

21. Dienstag

8.00 hl. Messe

23. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Walter und Hermann Bodenmann

Alfred u. Elvira Bodenmann-Gentinetta

Familie Othmar und Erna Heldner-Nellen

24. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Aniello Pesce

Gedächtnis für:

Frieda und Josef Heldner, Gamsen

Bertha Krummenacher

25. Samstag

18.00 hl. Messe wird mitgestaltet vom Jodler Club Ahori, Glis

Stiftjahrzeit für:

Adolf Pfammatter

Céline Wyder

Marie-Therese Pfammatter

Familie Xaver u. Maria Wyder-Hürlimann

Armin Bonani

Heinrich Heinzmann

Verstorbenen Feuerwehrverein

Glis-Gamsen

Gedächtnis für:

Maria und Elmar Lötscher

18.00 «Gottesfäscht» Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner und 1./2. Klässler im Pfarreiheim.

26. 3. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 4, 12.23

9.30 hl. Messe in der Pfarrkirche

11.00 hl. Messe in der Kapuzinerkirche

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

18.00 Tauferinnerungsfeier

der Zweitklässler (4H) Familien und

Interessierten

27. Montag

8.00 hl. Messe in Gamsen

28. Dienstag

8.00 Kinderfeier

30. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Familie Elise und Karl Walpen-Imboden

Gerhard Heinzen-Schmidhalter

Mathilde und Peter Zeiter-Zeiter

Josef Stoffel

Hilda und Viktor Aschwanden

Familie Rudolf Guntern-Stucky

Gedächtnis für:

Johann und Rosa Escher-Seiler

31. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Regina Nyffenegger

Augustin Pfammatter

Peter Hurni

Jules und Anna Schwery-Michlig

Margrith und Hans Hermanns-Schwery



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Mittwoch, 8. Januar 2020, 19.30 Uhr
Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Leitung: Dorly und Peter Heldner
Keine Anmeldung erforderlich

Montag, 13. bis Mittwoch, 15. Januar 2020
Besinnungstage für Frauen

Gott suchen im Alltag

Leitung: Bruder Francisco Deighton OSB,
Kloster Einsiedeln
Anmeldung bis Mittwoch, 8. Januar 2020

Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Januar 2020
Besinnungstage für Männer

Gott suchen im Alltag

Leitung: Bruder Francisco Deighton OSB,
Kloster Einsiedeln
Anmeldung bis Freitag, 10. Januar 2020

Do, 23. Januar 2020, 19.30 Uhr

Christliche Meditation

Leitung: Daniel Leiggener
offen für alle, keine Anmeldung erforderlich

Infos und Anmeldung:

*Bildungshaus St. Jodern, www.stjodern.ch
027 946 74 74, info@stjodern.ch*



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr



üfbrächu

eine Initiative
der katholischen Kirche
im Oberwallis
www.stjodern.ch/uefbraechu

Sonntag, 19. Januar 2020

Mit Maria «üfbrächu» wagen – eine Winterwallfahrt im Goms

(organisiert durch die Pfarreien Obergoms,
Goms und die Initiative üfbrächu)

13.35 Uhr Beginn in der Pfarrkirche Reckingen
In 7 Stationen sind wir mit Maria
unterwegs.

15.30 Uhr Hl. Messe in der Ritzinger Feldkapelle
mit Bischof Jean-Marie Lovey;
anschliessend «warme Wiii»
und eine kleine Überraschung.

17.00 Uhr Ende

*Da Start und Endziel nicht identisch sind, empfeh-
len wir die Anreise mit dem Zug./Die Wallfahrt fin-
det bei jeder Witterung statt.*

Kontakt: Eleonora Biderbost (079 423 41 50)



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Montag, 30. Januar 2020, 17.00 Uhr

Eltern sein. Paar bleiben.

Ein Impuls für junge Eltern

Leitung: Martin Blatter und Emmy Brantschen
Bildungshaus St. Jodern

Freitag, 14. Februar 2020, 19.00 Uhr

Valentinstag. Segensfeier für Liebende

Leitung: Martin Blatter und Team
Kapuzinerkirche Brig-Glis

Ein Weg aus der Krise

Emmy Brantschen, Systemtherapeutin (ZSB),
bietet Beratung für Paare, Familien und
Einzelpersonen an.
emmy.brantschen@cath-vs.org

Dreikönigstag – Was Könige träumen

Eigentlich weiss ich nicht, was Könige alles so träumen. Es geht mir auch nicht um allgemeine königliche Träumereien, sondern um einen ganz bestimmten Traum von drei ganz bestimmten Königen. Ich meine die vom Dreikönigstag (Mt 2, 1–12).

Nachdem sie ihre Mission erfüllt hatten, nämlich dem Kind im Stall einen Besuch abzustatten – für sie war es ein Königskind! –, planten sie ihre Heimreise. Alles klar, noch einmal gut schlafen, und dann am Morgen den Rückweg unter die Füße nehmen.

Doch dann passierte das mit dem Traum!

Damit alles verständlich wird, muss ich noch etwas vorwegnehmen.

Auf ihrem Hinweg zum Stall von Bethlehem waren die Könige einem Stern gefolgt, den sie aber in der Gegend von Jerusalem aus den Augen verloren hatten. So waren sie bei König Herodes eingekehrt, um sich nach dem weiteren Weg zu erkundigen. Natürlich wusste der von nichts. Ein neugeborenes Königskind? Er wird nervös. Der Machtpolitiker wittert Gefahr für den eigenen Thron. Er schlüpft scheinheilig in die Rolle des Interessierten und bittet die fremdländischen Herrschaften, ihn zu benachrichtigen, sobald sie das berühmte Kind gefunden hätten. Denn auch er, Herodes, möchte dem Kind die gebührende Ehre erweisen...

Offenbar haben die drei Könige aus dem Morgenland ihr königliches Gegenüber von Jerusalem nicht durchschaut. In ihrer Psyche hingegen blieb wohl eine Spur von Misstrauen zurück. Im Schlaf, wo alles Denken und Planen des Kopfes zur Ruhe kommt, melden sich verdrängte Gefühle und Empfindungen in der Welt des Traumes zu Wort. Die biblische Erzählung analysiert das alles nicht. Sie stellt einfach fest: Weil ihnen im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.



Ein Abstecher bei Herodes kommt nicht mehr in Betracht.

Diese Könige müssen weise Männer gewesen sein! Eine Feststellung, die uns zur wörtlichen Textfassung der Bibel führt und weg von dem, was wir rund um das Dreikönigsbrauchtum alles so vermittelt bekommen. Dass es Könige waren, die da zur Krippe pilgerten, und zwar drei, diese Vorstellung entwickelte der Volksglaube. Die Bibel spricht von Weisen, von Gelehrten oder auch von Sterndeutern, ohne ihre Anzahl zu nennen.

Das kann heissen: Es gibt viele weise Menschen, mehr als man gemeinhin annimmt.

Weise Menschen tragen etwas Königliches in sich. Und sie sind immer auf der Suche nach dem göttlichen Kind. Dabei lassen sie sich von ihrem je eigenen Stern leiten. Selbst wenn sie ihn manchmal aus den Augen verlieren, bleiben sie auf der Suche. Sie scheuen keine Wege und Umwege, bis sie es finden, das Kind – das göttliche – in ihrem eigenen Innern, da, wo die Träume geboren werden.

KIPA/Ingrid Grave, Dominikanerin

Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund / Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Januar 2020
Erscheint monatlich
95. Jahrgang Nr. 1

PC der Pfarrei:
19-9893-6